

ST EL ZIG 23

KUNST AM BAU AUSSTELLUNG

STADTHALLE ALTE KELTER
BESIGHEIM
9.2.-16.3.2023

TIEFGARAGE KELTERPLATZ
9.2.-13.4.2023



Annelies und
Fred Stelzig
vor dem
Gobelin „Weiße
Erinnerung“,
1979

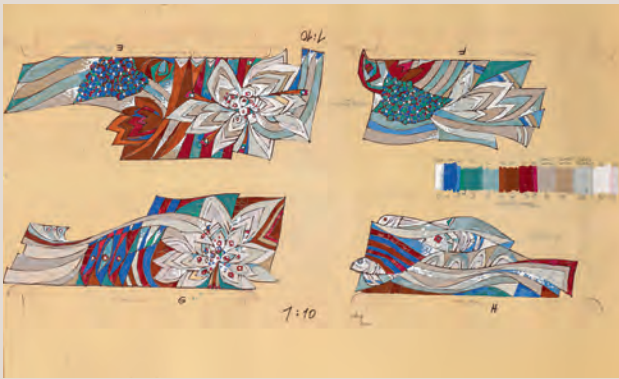
Fotograf:
unbekannt,
Stadtarchiv
Besigheim,
NL Stelzig,
5.2.8-18

ANNELIES STELZIG (1923–2008)

Autodidaktin, die während eines mehrwöchigen Studienaufenthaltes in Finnland (1957) die Fertigung von finnischen Wandteppichen erlernte und fortan textile Wandarbeiten nach den Entwürfen ihres Ehemanns ausführte.

FRED STELZIG (1923–2006)

Freischaffender Maler, der sich nach intensiver Beschäftigung mit finnischem Design und Kunsthandwerk ab den 1950er Jahren der angewandten Kunst widmete und bevorzugt mit Keramik und Holz, aber auch mit Glas und anderen Materialien arbeitete.



DAS PROJEKT STELZIG'23

Das künstlerische Schaffen von Annelies und Fred Stelzig ist eng mit der Stadt Besigheim verbunden. Während sie als gebürtige Besigheimerin beinahe ihr ganzes Leben in der Stadt verbrachte, fand er nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs hier eine neue Heimat. Gemeinsam verwirklichten sie zahlreiche großformatige Wand- und Raumgestaltungen, die öffentliche Gebäude in vielen Städten und Gemeinden bis heute prägen – auch in Besigheim.

2023 jährt sich das gemeinsame Geburtsjahr von Annelies und Fred Stelzig zum 100. Mal. Die Stadt Besigheim, die große Teile des künstlerischen und schriftlichen Nachlasses des Ehepaars besitzt, nimmt dies zum Anlass, die jahrzehntelange gemeinsame schöpferische Arbeit der beiden aus dem Bereich Kunst am Bau mit der Retrospektive „Stelzig'23 – Kunst am Bau“ zu würdigen.

*Entwurf für den Mosaikboden im Großen Saal
der Stadthalle Alte Kelter Besigheim, 1988
Foto: Felix Pilz, 2022
Stadtarchiv Besigheim, 2.3.1 – 32*



KUNST AM BAU

Der Begriff „Kunst am Bau“ braucht eine Erläuterung. Zunächst ist damit ein Förderprogramm gemeint, das die Verwendung von ein bis zwei Prozent der Baukosten eines öffentlichen Bauprojektes für Kunst vorsieht. Der Beauftragung geht fast immer ein eingeladenener Wettbewerb voraus. In der Nachkriegszeit sollte so die Unterstützung von Künstlern gesichert werden. Gleichzeitig waren die Aufwertung von öffentlichen Räumen und die Bereicherung des Alltags ein Ziel. Deshalb ist Kunst am Bau häufig in Schulen, Krankenhäusern oder Verwaltungsgebäuden zu finden.

Tatsächlich wird der Begriff aber auch umfassender benutzt und meint dann Werke, die gezielt für bestimmte Innen- und Außenräume entwickelt wurden. In den meisten Fällen handelt es sich um fest mit der Architektur verbundene Arbeiten, seltener sind an Wänden aufgehängte oder frei aufgestellte Werke.

*Neckar- und Enzlandschaft, 1975
Christoph-Schrempf-Gymnasium Besigheim
Foto: Inken Gaukel, 2022*



STELZIG'23

Stadthalle Alte Kelter Besigheim
Großer Saal

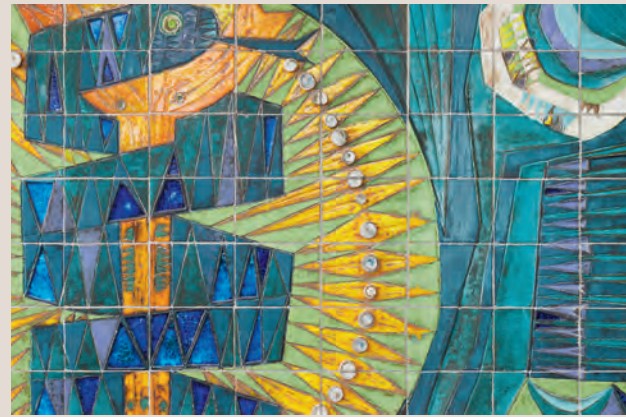
Als Ausstellungsort fungiert der Große Saal der Stadthalle Alte Kelter Besigheim.

Zu sehen sind überregionale Arbeiten aus allen Werkgruppen. Den Schwerpunkt bilden Wandteppiche, während die Bereiche Keramik, Holz, Metall und Emaille mit Entwurfsmodellen und Musterstücken vertreten sind. Gemeinsam mit Entwurfszeichnungen erläutern sie den Weg von der Idee bis zum ausgeführten Werk. Zusätzlich werden Einblicke in das Leben gewährt, die durch Fotoarbeiten der frühen 1950er Jahre von Fred Stelzig eine Bereicherung finden.

Der Nachlassbestand wird durch unterschiedlichste Leihgaben komplettiert.

Im Foyer ergänzen Aufnahmen von Kunst am Bau in Besigheim die Schau. Sie sind während des Fotowettbewerbs „Schüler sehen Stelzig“ in den Pfingstferien 2022 entstanden.

*Arkadiens Blüten, 1969
Foto: Felix Pilz, 2022
Leihgabe: Sabine Gärttling*



STELZIG'23

Tiefgarage Kelterplatz

Die Keramikwände von Fred Stelzig sind an vielen Orten zu finden, aber nicht immer leicht zugänglich. Sechs Werke aus Baden-Württemberg wurden speziell für die Ausstellung fotografiert und sind als Ausschnitte in Originalgröße zu sehen: Das Lehrschwimmbad in Asperg (1963), die Villa Wagner in Friedrichshafen-Spaltenstein (1964/65), das ehemalige Kreiskrankenhaus in Brackenheim (1965/66), die mit zwei Projekten vertretene Federseeklinik Bad Buchau (1975 und 1979/81) sowie die Klinik-Taubertal in Bad Mergentheim (1989/90).

Die renommierten Architekturfotografen Wolfram Janzer, Felix Pilz und Dietmar Strauß haben sich darüber hinaus mit den Wänden und ihrer Wirkung im Raum beschäftigt. Ihre Aufnahmen würdigen Stelzigs Arbeiten auf besondere Weise.

Auch in der Tiefgarage ist Fred Stelzig mit zwei Werken präsent: dem Farbkonzept und einem Holzrelief.

*Symbole des Heilens, 1965/66
Kreiskrankenhaus Brackenheim
Foto: Dietmar Strauß, 2022*



STELZIGS IN DER STADTHALLE

Alte Kelter Besigheim

Die Stadthalle ist als begehbare Exponat selbst Teil der Ausstellung. Fred Stelzig entwickelte für das einstige Keltergebäude, das zwischen 1987 und 1989 zu einer modernen Stadthalle umgebaut und erweitert wurde, eine künstlerische Gesamtkonzeption. Dabei handelt es sich um das umfangreichste Projekt, das in Besigheim realisiert wurde.

Die ausgeführten Werke sind in den Böden, an den Wänden und teilweise sogar an den Decken zu sehen. Die Arbeiten reichen von Bodenmosaiken aus Glas und Naturstein über Holzreliefs bis zu textilen Werken wie dem Bühnenvorhang und einem Wandteppich. Entwurfs- und Ausführungspläne sowie Aufnahmen aus den beteiligten Werkstätten und von den Arbeiten vor Ort erläutern die Werke.

*Kleiner Saal der Stadthalle
Alte Kelter Besigheim, 1988/89
Foto: Dieter Büchner, 2022*

Aus der Fläche in den Raum
Kunst am Bau
Annelies und Fred Stelzig
264 Seiten, 24 x 27 cm,
ca. 500 Abbildungen
Arnoldsche Art Publishers,
Stuttgart,
arnoldsche.com
ISBN: 978-3-89790-689-1



PUBLIKATION

Zur großen Retrospektive erscheint das Buch „Aus der Fläche in den Raum. Kunst am Bau. Annelies und Fred Stelzig“. Erstmals richtet sich der Fokus auf die erstaunliche Bandbreite des künstlerischen Schaffens von Annelies und Fred Stelzig. Zu entdecken sind neben Wandkeramiken und Teppichen auch Arbeiten in Holz, Glas und Emaille. Zahlreiche Beiträge stellen die persönlichen Hintergründe des Künstlerpaars vor, spüren Entwicklungslinien nach und beleuchten die materialspezifischen Eigenheiten. Über 500 Abbildungen geben zudem einen lebendigen Eindruck von der Wandlungsfähigkeit und gleichzeitigen Kontinuität des Künstlerpaars während dessen langer Schaffenszeit von den 1950er Jahren bis zum letzten Werk 2006.

Die Publikation kann bis zum 16. März 2023 in der Stadthalle Alte Kelter Besigheim während der Öffnungszeiten der Ausstellung und bis zum 13. April 2023 im Rathaus Besigheim (Mo–Mi, Fr 8 Uhr bis 12 Uhr, Di, Mi 14 Uhr bis 16 Uhr, Do 8 Uhr bis 18:30 Uhr) zum Subskriptionspreis von € 29 erworben werden. Danach ist der Band für € 34 erhältlich.

VERANSTALTUNGEN

Das vollständige Begleitprogramm, zu dem auch eine museumspädagogische Fachtagung gehört, finden Sie auf stelzig23.de

Führungen mit der Kuratorin Inken Gaukel

So, 19. Februar, 14 Uhr / Sa, 4. März, 15 Uhr /
Do, 9. März, 16 Uhr

**Ausstellungsrundgang für Menschen mit Lebens-
erfahrung mit Regina Ille-Kopp und Ingrid Burger**
Di, 28. Februar, 10 Uhr

Rundgang durch die Stadthalle mit Andreas Janssen
Mi, 8. März, 16 Uhr

**Känguru-Führung für Eltern mit Babys im
Tragesack oder Kinderwagen mit Regina Ille-Kopp
und Ingrid Burger**
Mi, 15. März, 10:30 Uhr

Stelzig-Kunstwerke in Besigheim mit Sandy Richter
Teil 1: Sa, 25. März, 14 Uhr / Teil 2: So, 26. März, 14 Uhr
Treffpunkt: Stadthalle Alte Kelter Besigheim

Alle Führungen: € 5 / erm. € 3 (Schüler / Studenten)
Eine Anmeldung ist erforderlich unter
buergerinfo@besigheim.de oder 07143/80 78 - 0

Gruppenführungen nach Vereinbarung:
stelzig@besigheim.de oder 07143/80 78 - 320

Die Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen zeigt vom 26. November 2022 bis zum 16. April 2023 die Ausstellung „Freier Fall und Ferner Stern.“ Zum 100. Geburtstag von Fred Stelzig“. galerie.bietigheim-bissingen.de

VERNISSAGE

Die Stadt Besigheim lädt herzlich ein
zur Ausstellungseröffnung am
Donnerstag, 9. Februar 2023, um 19 Uhr
Stadthalle Alte Kelter Besigheim
Kleiner Saal

Es sprechen:
Steffen Bühler
Bürgermeister der Stadt Besigheim
Sandy Richter
Projektleiterin Stelzig'23
Dirk Allgaier
Verleger Arnoldsche Art Publishers
Inken Gaukel
Ausstellungskuratorin Stelzig'23

Musikalische Umrahmung durch die
Musikschule Besigheim

Empfang

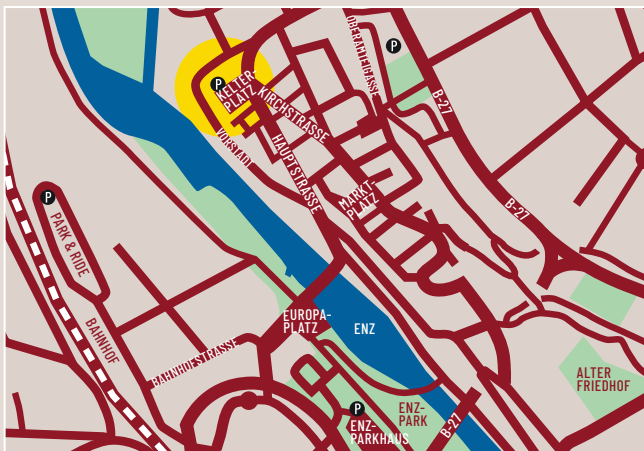
Eine Anmeldung ist bis zum 3. Februar 2023
unter a.walz@besigheim.de erforderlich.

FINISSAGE I

Donnerstag, 16. März 2023, 19 Uhr
Wolfram Janzer, Felix Pilz und Dietmar Strauß
im Gespräch mit Inken Gaukel
Stadthalle Alte Kelter Besigheim
Kleiner Saal

FINISSAGE II

Donnerstag, 13. April 2023, 19 Uhr
Stadthalle Alte Kelter Besigheim
Kleiner Saal



STADTHALLE ALTE KELTER BESIGHEIM

Hauptstraße 57, 74354 Besigheim

9. Februar – 16. März 2023

Öffnungszeiten der Ausstellung

Di–Fr: 14–18 Uhr, Sa, So: 11–18 Uhr

Montag geschlossen, Eintritt frei, barrierefreier
Zugang im gesamten Haus inkl. Sanitäranlagen

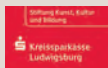
TIEFGARAGE KELTERPLATZ

9. Februar – 13. April 2023, jederzeit zugänglich

Projektleitung: Sandy Richter (Archivarin der Stadt
Besigheim), E-Mail: stelzig@besigheim.de

Weitere Informationen auf: stelzig23.de

Gefördert durch:



Herausgegeben von der Stadt Besigheim, Texte: Inken Gaukel, Sandy Richter; Gestaltung: Katrin Schlüsener; Bildnachweis Titel: Ausschnitt aus dem Triumphvirat, Foto: Felix Pilz, 2022; Für alle Werke: © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Ausstellung: Kuratorin: Inken Gaukel, Gestaltung: Inken Gaukel, Katrin Schlüsener